

**AKTION:** 33% Rabatt bei Leinwandfoto.de

**ct Foto**

# Digitale **ct Fotografie**

**SOMMER-SPEZIAL**

## Frische **Foto-Ideen** **2018**

- Schritt für Schritt erklärt
- Kreativ & ungewöhnlich
- Leicht umsetzbar

### **Auf DVD:**

**Rund 1,5 Stunden**  
**Video-Tutorials**

**Vollversion** Freistell-Software  
**CutOut**

**Vollversion** Panorama-Software  
**PanoramaStudio**

**Neues E-Book:** Erste Kapitel aus  
**Der kreative Fotograf**

Datenträger enthält  
**Info- und**  
**Lehrprogramme**  
gemäß § 14 JuSchG



2018

**ct** *Digitale* **Fotografie**

www.ct-digifoto.de • Titelbild: Jana Mänz

## **Fotorezepte zum Sofort-Nachmachen**

Ideen finden • **Garten & Pflanzen fotografieren** • Posing-Tipps • **Blitze tunen**  
Hintergründe gestalten • **Nachtbilder** • Familienfotos • **Alte Objektive nutzen**





# Immer gut für neue Ideen.

**Sparen Sie 10% im Abo und sammeln wertvolles Know-how:**

- 6 Ausgaben kompaktes Profiwissen für nur 50,40 €
- Workshops und Tutorials
- Tests und Vergleiche aktueller Geräte
- Sparvorteile mit **Gutscheinen** und **Sonderaktionen**
- **Bequeme Zustellung** direkt nach Hause
- **Inklusive Geschenk**



**Ihr Geschenk**

**Jetzt bestellen:**

**[www.ct-foto.de/abo](http://www.ct-foto.de/abo)**



**Liebe Leserin, lieber Leser**

Um fotografisch das nächste Level zu erreichen, lohnt der Blick auf die Arbeitsweise der Profis. Praxisnahe und meist überraschend leicht umsetzbare Tipps bekommen Sie in diesem Sommer-Spezial der c't Fotografie. Sie versetzen sich in die Perspektive von erfahrenen Fotografen, die unterhaltsam in ihren Workshops beschreiben, wie sie Ideen entwickeln, Techniken anwenden, Motive finden und den Bildern am Rechner den letzten Schliff geben.

Dabei blenden wir die Frage nach der reinen technischen Leistungsfähigkeit von Kameras, Objektiven, Software & Co, in diesem Ideen-Heft aus. Der Amerikaner Ken Rockwell hat es in seinem Essay „Deine Kamera spielt keine Rolle“ überspitzt so formuliert: „Jemand fragte: ‚Wenn ich eine Kamera mit nur sechs oder sieben Megapixel habe, kann ich damit gute Bilder machen?‘ Das erinnert mich an den Mann, der sich das Handgelenk bricht und den Arzt fragt: ‚Herr Doktor, kann ich, wenn der Bruch geheilt ist, mit dieser Hand Klavier spielen?‘ Der Arzt antwortet: ‚Natürlich, kein Problem.‘ Der Mann lacht und meint, das sei toll, denn er habe bisher nie Klavier spielen können. Ein Bösendorfer<sup>1</sup> zu kaufen, bedeutet noch lange nicht, das Klavierspiel zu beherrschen. Eine spitzenmäßige Kamera zu kaufen, bedeutet noch lange nicht, spitzenmäßige Fotos machen zu können. Gute Pianisten können auf jedem Klavier spielen, und ein guter Fotograf macht auch großartige Bilder mit einer Wegwerfkamera.“

Sind Sie in diesem Sinne schon ein guter Fotograf? Oder wollen Sie ein guter Fotograf werden? Ich für meinen Teil träume ganz gerne weiter von der Leica M10, Nikon D850, Canon EOS-1D X Mark II, Sony A9 und wie die aktuellen Topmodelle alle heißen mögen. Pläne schmieden, Ideen entwickeln, endlich losziehen und starke Fotos schießen funktioniert allerdings auch wunderbar mit alternativer (und schon vorhandener) Ausrüstung.

Lernen Sie zum Beispiel, wie Sie einen erfolgreichen Foto-Spaziergang durch Ihr Viertel planen (Seite 10), lokale Musiker richtig cool ablichten (Seite 20), peinliche Familienbilder vermeiden (Seite 66) oder wie mit einfachen Mitteln unser Kiwi-Coverbild entstand (Seite 28). Sichtbare Erfolge erzielen Sie auch mit den simplen Posing-Tipps der New Yorker Porträt-Fotografin Lindsay Adler, die jedes Model vor Ihrer Kamera besser aussehen lassen (Seite 36).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren der Foto-Ideen in diesem Heft!

*Sebastian Arackal*

Sebastian Arackal

<sup>1</sup> Das ist ein Klavier aus der Wiener Edel-Klavierfabrik Bösendorfer.



# INHALT



## IDEEN ENTWICKELN UND VERWIRKLICHEN

- 10 Blick für Motive trainieren
- 12 Tipps Ideenfindung
- 20 Shooting mit lokalen Musikern
- 28 Making-of des Covers

IDEEN



## TECHNIKEN VERSTEHEN UND ANWENDEN

- 34 Hartes und weiches Licht
- 36 Fallstricke beim Posing
- 42 Kreativer Weißabgleich
- 44 Alte Objektive nutzen
- 48 Entfesseltes Blitzen
- 50 Rolle der Visagistin
- 52 Speedlights im Studio
- 56 Mehr Schärfe für Nachtfotos
- 60 Cinemagraph erstellen

TECHNIKEN







MOTIVE

MOTIVE FINDEN  
UND GESTALTEN

- 66 Profi-Tipps für Familienbilder
- 70 Tricks für Lichteffekte
- 74 Fotografieren mit Streiflicht
- 78 Eine Flugshow ablichten
- 82 Analoge Konzertfotografie
- 86 Das Feuershooting
- 90 Kreative Hintergründe
- 94 Lightpainting bei Food
- 98 Freelensing
- 102 Blattwerk fotografieren
- 104 Ziergräser porträtieren
- 106 Impressionistische Blumenfotos

BILDER BEARBEITEN  
UND PRÄSENTIEREN

- 112 Fantastische Füllmethoden
- 116 Schwarzweiß-Umwandlung
- 120 Mundretusche
- 124 Architekturfotos nachbearbeiten
- 132 Panoramafotografie
- 136 Landschaftsfotos optimieren
- 146 Beauty-Retusche mit Affinity

BILDER



HIGHLIGHTS  
AUF DER  
HEFT-DVD

Rund 1,5 Stunden Video-Tutorials

**Vollversion** Freistell-Software  
CutOut

**Vollversion** Panorama-Software  
PanoramaStudio

**Neues E-Book:** Erste Kapitel aus  
„Der kreative Fotograf.  
Anders sehen. Quer denken.  
Kreativ fotografieren.“  
von Heidi und Robert Mertens

**Aktion:** Fotoprodukte von  
Leinwandfoto.de mit **33% Rabatt**  
(zzgl. Versandkosten)

ZUM HEFT

- 3 Editorial
- 6 Experten dieser Ausgabe
- 152 DVD: Software-Tools und  
Video-Tutorials
- 154 Impressum



124

**MAIKE JARSETZ**

verknüpft ihr profundes Software-Knowhow (Lightroom und Photoshop) mit ihren beruflichen Wurzeln als Fotografin.



74

**LINDSAY ADLER**

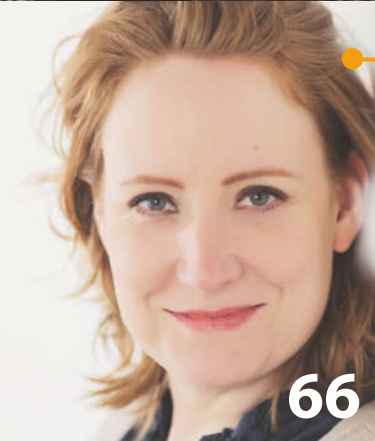
ist Mode- und Porträtfotografin in New York. Sie kennt die besten Posing-Tricks.



36

**CYRILL HARNISCHMACHER**

experimentiert und sorgt für verblüffende Bilder mit extremem Streiflicht.



66

**JUDY HOHMANN**

gibt einfach umsetzbare Tipps, mit denen Sie ihre Familienbilder deutlich verbessern.

# EXPERTEN

dieser Ausgabe

**CORINNA GISSEMANN**

braucht als bekannte Food-Fotografin immer gutes Licht, mit einfachen Kniffen hilft sie nach.



34

**JONAS ROTHE**

war mit Punkrockern unterwegs und hat starke Musikfotos geschossen.



20



102

**DIRK MANN**

sammelt seit seinem sechsten Lebensjahr seltene Pflanzen. Der passionierte Gartenfotograf zeigt, wie Sie Blattschmuck gekonnt ablichten.

**MICHAEL JORDAN**

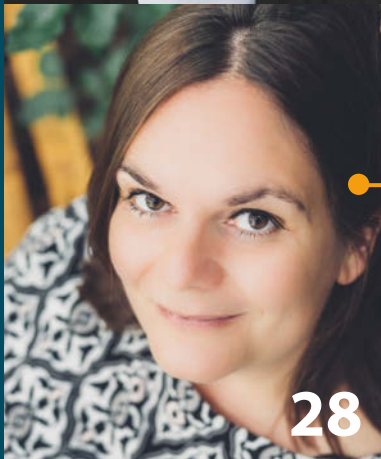
fand neutrale Farbdarstellung langweilig, sein Spiel mit dem Weißabgleich sorgt für kreative Resultate.



42

**MARKUS SCHELHORN**

mag den kostengünstigen Photoshop-Konkurrenten Affinity Photo und zeigt, wie sich Landschaftsfotos in der Software professionell tunen lassen.



28

**JANA MÄNZ**

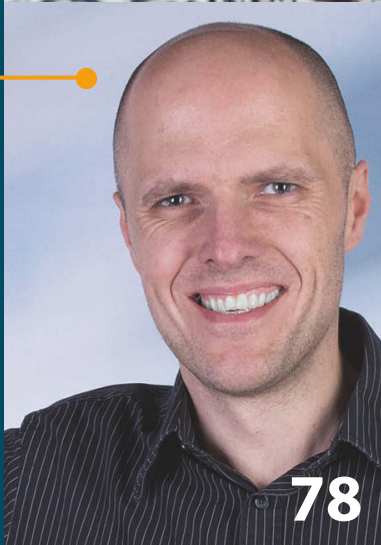
setzte für das Titelbild dieser Sommer-Ausgabe eine Kiwi-scheibe trickreich in Szene.



136

**MARKUS HOFSTÄTTER**

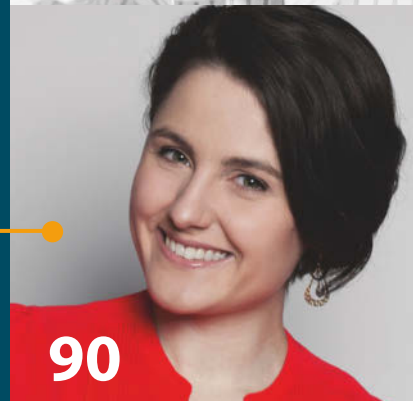
flogen bei einem außergewöhnlichen Event die guten Motive zu. Der Profi erklärt, wie er sie fotografisch verewigte.



78

**MELINDA RACHFAHL**

hat immer wieder gute Ideen, Porträts neuen Schwung zu geben – zum Beispiel mit kreativen Hintergründen.



90

**RALPH ALTMANN**

liebt es, den Pixeln auf den Grund zu gehen und die Geheimnisse hinter den Bildbearbeitungstechniken zu ergründen.



132

**TILO GOCKEL**

shootet auch in der Nacht noch knackscharfe Porträts.



56



# ERLEBEN SIE c't IM ABO ALS HEFT ODER DIGITAL



**5x c't**  
FÜR 16,25 €\*



**Zum Kennenlernen mit Geschenk:**  
**5 €-Amazon-Gutschein**  
**+ c't Sonderheft Smartphone Fotografie**

\*Preis in Deutschland inkl. MwSt.

**Bestellen Sie hier:**  
Bitte bei Bestellung angeben:  
Heft 1CEA1801, Digital 1CEA1802



THEMEN & TESTS MIT LEIDENSCHAFT.

[ct.de/5xtesten](http://ct.de/5xtesten)  
 +49 541/80 009 120  
 [leserservice@heise.de](mailto:leserservice@heise.de)

# IDEEN

entwickeln und verwirklichen





„Wenn es nur eine Wahrheit gäbe,  
könnte man nicht hundert Bilder  
über dasselbe Thema malen.“

Pablo Picassos berühmtes Zitat

lässt sich als lockerer Ratschlag in

Sachen **Ideenfindung**

interpretieren: Die Möglichkeiten

der **visuellen**

**Entdeckung** von

Motiven sind unendlich.

In der Rubrik „Ideen entwickeln

und verwirklichen“ bekommen Sie

konkrete Tipps, wie Sie starke

Motive erkennen und

**Fotoprojekte**

**umsetzen.**

- 10 Blick für Motive trainieren
- 12 Tipps Ideenfindung
- 20 Shooting mit lokalen Musikern
- 28 Making-of des Covers



Michael Jordan

# Den Blick für Motive trainieren

In toller Umgebung eindrucksvolle Fotos zu machen, ist relativ einfach. Damit Sie auch unabhängig von imposanten Kulissen bessere Bilder schießen, hilft es, den fotografischen Blick zu trainieren – so wie ein Musiker Tonleitern übt oder ein Sportler die gleichen Abläufe immer wieder abspult, um im Wettkampf erfolgreich zu sein. Vier sehr unterschiedliche Ansätze, die Sie einzeln oder kombiniert anwenden können, stellen wir in diesem Artikel vor.

## 1 Reduktion der Ausrüstung

Es gibt Fotografen, die sehr gerne über die richtige Ausrüstung diskutieren. Oft herrscht der Irrglaube, dass immer mehr hochwertige Hardware zwangsläufig zu besseren Bildern führt. Dabei bedeutet zusätzliches Equipment vor allem eines: mehr Möglichkeiten. Um sich bei der Motivsuche nicht im Umgang mit der Technik zu verlieren, hilft es, sich zu Trainingszwecken auf eine Kamera und ein Objektiv zu beschränken. Damit ist die Anzahl der Optionen zur Motivgestaltung zwar geringer, doch der Kopf beschäftigt sich nicht mit der Frage danach, ob nun dieses oder jenes Objektiv besser für die Aufnahme taugt.

So bleiben die Gedanken dafür frei, sich mit der Motivsuche und der Gestaltung des Bildes zu beschäftigen. Welches Objektiv verwendet wird, spielt keine Rolle. Zu Beginn ist das Training mit einer Brennweite aus dem Bereich vom leichten Weitwinkel bis zum leichten Tele eine gute Basis. Nach wie vor beeindruckende Beispiele zum Fotografieren mit der Ein-Objektiv-Strategie sind die Porträts des französischen Fotografen Henri Cartier-Bresson, der all seine Aufnahmen mit der Kleinbildkamera und einem Normalobjektiv aufgenommen hat.



Je mehr Ausrüstung in der Tasche ist, desto mehr Wahlmöglichkeiten hat der Fotograf. Das macht die bewusste Bildgestaltung nicht immer einfacher.

## 2 Der eigene Trainings-Parcours

Was für den Läufer gut ist, bringt auch den Fotografen weiter: eine eigene Übungstrecke. Sie sollte leicht zu erreichen sein und ein Besuch sollte sich bei Bedarf gut in den Tagesablauf integrieren lassen. Hilfreich ist es auch, die Strecke nach persönlichen Neigungen und Interessen für die Motivwahl auszusuchen.

Meine persönliche Übungstrecke beginnt praktisch vor der eigenen Haustür und ist rund vier Kilometer lang. Wann immer ich Zeit dafür habe, gehe ich mit der Kamera genau diesen immer gleichen Weg ab. So eröffnen sich je nach Wetter- und Lichtsituation neue Blickwinkel auf altbekannte Motive. Der Kniff dieser Methode: Während man anfangs noch vor allem die offensichtlichen Dinge fotografiert, fängt man nach und nach automatisch damit an, sich nach anderen, neuen Motiven umzusehen. Die besten Bilder eines jeden Trainings sammelt man in einem gemeinsamen Ordner, wo man sie mit bereits vorhandenen Aufnahmen vergleichen kann. Nach einer Weile ist man überrascht wie viele unterschiedliche gute Bilder auf der immer gleichen Wegstrecke gelingen.



So eine Aufnahme ergibt sich – oder eben nicht. Die tiefstehende Sonne wird vom vorbeifahrenden Schiff reflektiert, das damit zum Bildmittelpunkt wird.

Fujifilm X-Pro2 | 35 mm | ISO 800 | f/10 | 1/640 s



### 3 Konzentration auf einzelne Aspekte

Ein Foto ist ein mehr oder weniger komplexes Objekt. Es besteht aus vielen Elementen. Neben Formen spielen auch Aspekte wie Helligkeit, Farbe oder Kontrast eine Rolle. Hilfreich ist es, sich zunächst auf einen dieser Faktoren zu konzentrieren. So üben Sie zum Beispiel, Formen bewusster wahrzunehmen, indem Sie sich mit der Kamera auf die Suche nach Punkten, Linien oder Flächen machen. Oder Sie fotografieren nur Motive mit der gleichen Farbe. Oder Sie entscheiden sich dafür, die Konzentration auf Komplementärkontraste zu legen. Die Bilder, die bei diesen Übungen entstehen, sind als Übungsbilder gedacht. Erwarten Sie nicht, auf Anhieb wettbewerbsfähige Fotoserien abzuliefern. Dennoch verändert diese Art von Training mit jeder Übung die eigene Wahrnehmung. Und zwar so, dass Sie mit der Zeit bessere Bilder schießen, weil Sie vermehrt und schneller auf Einzelheiten im Bildaufbau achten.

Wo der ungeübte Betrachter ein Rapsfeld sieht, reduziert das geschulte Auge das Bild auf drei Farbflächen. So entstehen Fotos, die über die bloße Abbildung von Objekten hinausgehen.

Canon EOS 5D Mark II | 200 mm | ISO 400 | f/5.0 | 1/1600 s

### 4 Analyse der Ergebnisse

Auch nach der Aufnahme können Sie Ihr fotografisches Auge schulen. Das ist kein Plädoyer dafür, schlecht zu fotografieren und dann per Computer nachträglich zu versuchen, coole Bilder zu erzeugen. Schauen Sie sich Ihre Fotos kritisch an. Achten Sie auf Details und stellen Sie sich die Frage, ob das jeweilige Element zum gelungenen Bild beiträgt. Ist die Antwort „ja“, ist alles prima und Sie gehen weiter zum

nächsten Element. Ist die Antwort „nein“ und das Element reduziert die Wirkung, prüfen Sie, wie sie Abhilfe schaffen können. Muss das Element ganz entfernt werden, oder ist es zu hell oder zu dunkel? Vielleicht hat es auch nur die falsche Farbe. Mit dieser Übung trainieren Sie Ihren Blick für das Zusammenspiel von Bildelementen. Das kommt Ihnen bei künftigen Fotoausflügen zugute. (msi) **ct**



Der konzentrierte Blick durch den Rahmen-sucher war Anreiz für diese Aufnahme. Doch das unbearbeitete Resultat überzeugte nicht. Die hohe Helligkeit links im Hintergrund, unterhalb der Kamera und innerhalb des Prismas lenken den Blick ab. Das Auge fällt praktisch nicht auf. All diese Bildelemente wurden abgedunkelt. Zusätzlich wurde das Bild geradegestellt und das Auge moderat aufgehellt.

Canon EOS 6D | 24 mm | ISO 320 | f/3.5 | 1/400 s



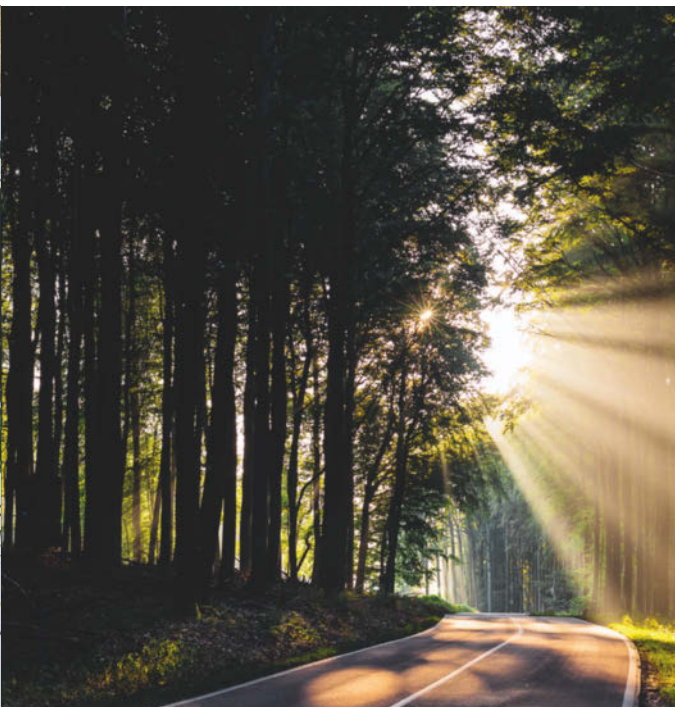




Jana Mänz

# Kreativität üben

Ihnen fehlt manchmal die Kreativität und Sie wissen nicht, was Sie fotografieren können? Jana Mänz hat Foto- und Kreativübungen für Sie zusammengestellt, mit denen Sie wieder Schwung in Ihre Fotografie bringen.



Mit Kreativität assoziieren die meisten wohl gestalterisches, künstlerisches Arbeiten oder in unserem Fall Fotografieren. Damit verbunden sind Begriffe wie Ungebundenheit und Spontaneität. Weiter gedacht gehört zum kreativen Fotografieren eine gewisse Lebenseinstellung, nämlich die Bereitschaft zur Neugierde und Unbekanntem zu begegnen. Dadurch frischen wir unsere Ansichten, unser Denken und Verhalten auf und kommen dazu, sie in einem neuen Licht zu betrachten. Kreativität ist kein Privileg von Genies, Künst-

lern oder Entdeckern, sondern kann erlernt werden. Jana Mänz gibt auf den kommenden Seiten eine ganze Reihe Anregungen und schlägt konkrete Übungen vor, die es Ihnen erleichtern, die eigene Kreativität neu oder wieder zu entdecken. Sie können diese nehmen und für sich weiterspinnen und anpassen. Der erste Schritt ist getan, wenn Sie gleich nach dem Lesen Ihre Kamera zu Hand nehmen und loslegen – ob Zuhause, im Studio, in der Natur, alleine oder gemeinsam mit anderen.



## Fotografieren ohne Ziel

Nehmen Sie sich die Zeit, mit Ihrer Kamera ziellos durch Ihre Nachbarschaft zu streifen. Gehen Sie einfach los, ohne dass Sie ein festes Ziel haben und ein bestimmtes Fotomotiv finden wollen. Beobachten Sie, was Sie an diesem Tag besonders fasziniert und fangen Sie aus dem Bauch heraus diese Motive ein – das geht auch mit dem Smartphone oder einer Kompakten. Werten Sie Ihre Fotos nicht schon beim Fotografieren aus, sondern lassen Sie es zu, spontan Bilder zu machen und den Spaziergang ganz frei und unbeschwert zu genießen. Lassen Sie sich später davon überraschen, was da alles zusammengekommen ist.

**Als ich an einem Nachmittag am Strand spazieren ging, entdeckte ich durch Zufall diese wunderschöne Flasche – schade, dass sie keine Flaschenpost enthielt. Aber auch so war sie in der untergehenden Sonne ein besonderes Fotomotiv.**

Nikon D700 | 50 mm | ISO 400 | f/5.6 | 1/8000 s



## 30 Minuten

Schnappen Sie sich Ihre Kamera und gehen Sie 30 Minuten lang an einen Ihnen vertrauten Ort: auf Ihren Balkon, in Ihren Garten, zum Park um die Ecke. Machen Sie dort innerhalb einer halben Stunde die unterschiedlichsten Fotos. Ob Detailfotos, Überblicksfotos, mit unterschiedlichen Perspektiven und Lichtsituationen – werden Sie kreativ. Sie werden, obwohl Sie den Platz gut kennen, erstaunt sein, wie viele neue Motive Sie sehen lernen können. In dieser Übung geht es darum, Ihre Wahrnehmung und Ihr Sehen zu schärfen und Dinge, die alltäglich und bekannt sind, auf neue Art zu betrachten.

**Tomatenernte im Garten. Als Hobbygärtnerin hatte ich die Schale einfach abgestellt und als ich später daran vorbeilief, musste ich schnell meine Kamera holen und meine Ernte festhalten.**

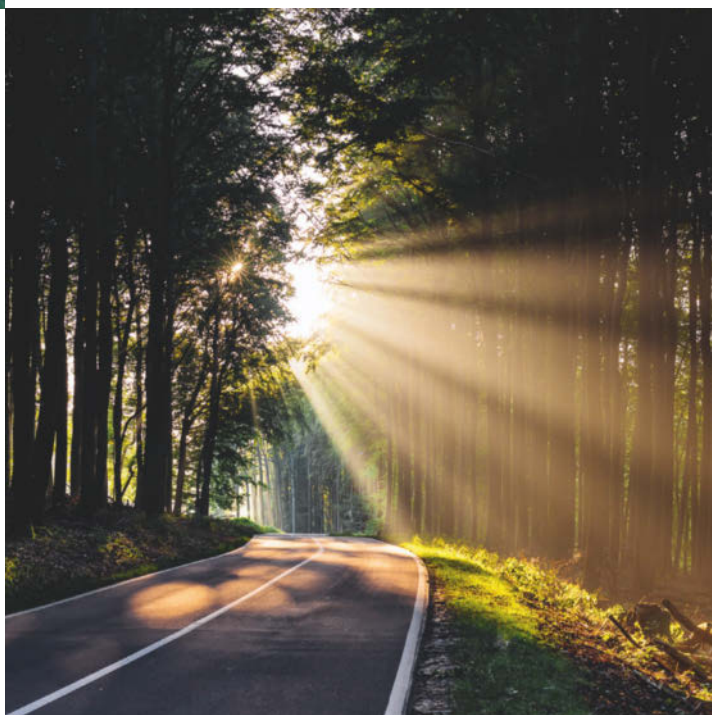
Nikon D750 | 50 mm | ISO 200 | f/2.5 | 1/1250 s | -0,33 EV

## Andere Wege gehen

Wenn Sie mit dem Auto oder Fahrrad zur Arbeit und wieder zurück fahren, nehmen Sie sich ab und zu die Zeit, einen anderen Weg auszuprobieren. Beobachten Sie, was sich verändert. Durch die Veränderung des Weges werden wir wieder aufmerksamer, nehmen andere Ansichten wahr. Eine kleine Übung, die besonders dann hilft, wenn wir keine Ideen mehr haben, was wir fotografieren sollen. Halten Sie unterwegs an und machen Sie ein Foto von dem, was Ihnen aufgefallen ist. Dafür reicht auch das Smartphone.

**Am frühen Morgen durch den Nationalpark Jasmund auf Rügen. In diesem wunderbaren Licht hatte ich die Straße noch nie gesehen. Es lohnt sich immer wieder, früh aufzustehen und Wege ohne die üblichen Touristenströme zu erleben.**

Nikon D700 | 50 mm | ISO 200 | f/5.6 | 1/200 s





# Für einen erweiterten Horizont:



## c't Fotografie Spezial: Meisterklasse Reisefotografie

Planen Sie Ihre Fototouren: Insidertipps zu Polarlichtern, Kreuzfahrten und Bergfotografie, sowie Wichtiges über Backups oder Stativ. Mit zahlreichen Tipps, Tricks und Tutorials.

[shop.heise.de/meisterklasse6](http://shop.heise.de/meisterklasse6)

12,90 € >



## c't Android – Mehr aus Smartphones und Tablets rausholen

Das Rundum-Paket für Android-Profis: Privacy-Checklisten für perfekten Allround-Schutz, Google-Alternativen für Dienste, Karten und Apps und alles Wichtige zu Meltdown & Spectre.

[shop.heise.de/android2018](http://shop.heise.de/android2018)

12,90 € >



## c't wissen PC Selbstbau

Für Nicht-von-der-Stange-Käufer: der c't Ratgeber hilft, die richtigen Komponenten zu finden und gibt Tipps zum Zusammenbau. Prozessoren, Mainboards und Grafikkarten gezielt und sinnvoll zusammenstellen.

[shop.heise.de/pc-selbstbau](http://shop.heise.de/pc-selbstbau)

9,90 € >

Weitere Sonderhefte zu vielen spannenden Themen finden Sie hier: [shop.heise.de/specials2018](http://shop.heise.de/specials2018)

Ab einem Einkaufswert von 15 € und für Heise Medien- und Maker Media-Abonnenten sind alle Produkte versandkostenfrei. Preisänderungen vorbehalten.

 **heise shop**

[shop.heise.de/specials2018](http://shop.heise.de/specials2018) >



## Neue Orte aufsuchen

Fahren Sie in Ihre nähere Umgebung – egal, ob in die Natur oder in einen benachbarten Ort. Es reicht schon ein Tag am Wochenende. Gehen Sie an einen Ort, den Sie schon immer mal besuchen wollten, aber es bisher nicht geschafft haben. Ein kleiner Ortswechsel, ein Ausspannen vom Alltag hilft ungemein, nicht nur neue Energien zu tanken, sondern auch andere Dinge zu sehen und zu fotografieren.

Neue Ideen zur Fotografie kommen von alleine, verlassen Sie ihren Alltag und beschäftigen Sie sich mit anderen Dingen. Seien Sie offen dafür, neue Themen, Hobbys und andere Menschen kennenzulernen. Das Wichtigste dabei ist, sich nicht zu verkrampfen, auch wenn mal keine neuen Ideen entstehen. Zum einen sind Sie damit nicht alleine, das passiert jedem künstlerisch tätigen Menschen und zum anderen entwickeln sich aus diesen scheinbar un-kreativen Phasen oft im Nachhinein die besten Ideen. Und denken Sie daran: Niemand ist perfekt! Haben Sie vor allem Spaß bei dem, was Sie tun.

**Ein Ausflugslokal an der Mulde. Normalerweise fährt man dort nur im Sommer hin. Daher sollte man öfter an Orte zu anderen Jahreszeiten fahren, um neue Motive zu entdecken. Nach dem Foto habe ich mich ein paar Minuten in die Stühle gesetzt und das wunderbare Winterwetter mit den warmen Sonnenstrahlen im Gesicht genossen. Was gibt es Schöneres?**

Nikon D90 | 16 mm | ISO 250 | f/10 | 1/250 s



## Berühmte Orte

Gibt es einen Ort in Ihrer Umgebung, der schon gefühlte eine Million Mal fotografiert worden ist? Der auf jeder Postkarte, auf jedem Reisesemotiv abgebildet ist? Suchen Sie diesen Ort auf. Wenn Sie direkt in der Nähe wohnen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Ort zu den unterschiedlichsten Tages- und Jahreszeiten aufnehmen zu können. Suchen Sie neue, unbekannte Perspektiven. Experimentieren Sie mit Licht und mit Wetterphänomenen. Wie sieht das Motiv im Regen oder im Nebel aus? Suchen Sie Details und probieren Sie, das so oft abgebildete Objekt aus einer ganz anderen Sicht zu zeigen.

**Das berühmte Haus zwischen den Felsen, La Maison du Gouffre, Côte de Granit Rose in der Bretagne. Schon tausendmal fotografiert, doch durch die geöffnete Blende und den unscharfen Blumen im Vordergrund wirkt es anders.**

Nikon D700 | 50 mm | ISO 200 | f/2.8 | 1/2500 s

## Licht und Schatten sehen lernen

Gehen Sie raus und beobachten Sie das Licht. Achten Sie auf Licht und Schatten und woher das Licht kommt. Wiederholen Sie die Übung beim täglichen Spaziergang, beim Einkaufen, im Winter, im Sommer, morgens, abends – zu den unterschiedlichsten Zeiten. Schauen Sie in die Sonne und beobachten Sie, wie sich das Licht beim Drehen um Ihre eigene Achse ändert. Mit der Zeit entwickeln Sie ein Gespür für die schönsten Lichtstimmungen.

**Die schwarzen Figuren des Schachspieles haben mich fasziniert, vor allem wie die Lackschicht das Licht reflektiert. Glücklicherweise war der Himmel bedeckt, sodass die Lichter nicht ausgebrannt sind. Mit der geöffneten Blende habe ich die Figuren optisch freigestellt und den unruhigen Hintergrund nahezu ausgeblendet. So kommen die Schachspielfiguren in ihren Details besser zur Geltung.**

Nikon D750 | 50 mm | ISO 200 | f/2.2 | 1/4000 s

